

bien gegründet wurde, die unter staatlicher Patronanz und Unterstützung des Ministeriums stehend bereits Hervorragendes leistet und eine regelmäßig erscheinende Druckschrift herausgibt.

Die Seele des ganzen Unternehmens ist der Direktor des dortigen Instituts-Museum P. Dr. Apollinar Maria, ein gebürtiger Lothringer, in dem ich nicht nur einen warmen Freund und Förderer meines Sammelunternehmens gewann, sondern auch einen Mann kennen lernte, dessen ganzes Bestreben es ist, die wissenschaftliche Erschließung des an Natur-schätzen so überreich gesegneten Landes Kolumbien in uneigennützigster Weise zu fördern und zu vervollständigen: ein Sammler nach echtem Schrot und Korn mit überaus universellem Wissen auf allen Gebieten der Naturkunde. Möge dieses erfolgreiche Werk auch weiterhin bestens gedeihen!

Literarische Neuerscheinungen.

Seitz, A., Großschmetterlinge der Erde. Die in den letzten beiden Wochen ausgegebenen Lieferungen des Riesenwerkes bringen für den Paläarktenteil Tafeln mit Angehörigen der letzten Spanner-Subfamilie. Es sind die *Abraxa*-artigen *Boarminae*, die durch rund 80 Bilder auf Taf. 14 und 15 des Spanner-Bandes vertreten sind. Es sind also aus der *Abraxa*-Gruppe allein viermal so viel Formen abgebildet, als der STAUDINGER-REBELSche Katalog überhaupt aufzählt, so daß man sich hiernach einen Begriff über die Fülle des Neuen machen kann, was hier der Verfasser den Lepidopterologen und Sammlern bietet. PROUT ist unstreitig der erste Geometriden-Kenner unter den heutigen Entomologen und der Gedrängtheit des Stoffes im Text des Heftes 119 merkt man leicht an, mit welcher kritischer Auswahl die Unterschiedsangaben der einzelnen Formen gesichtet worden sind, um den Umfang des Paläarktenteils nicht zu sehr anwachsen zu lassen.

Wichtig ist, daß ungefähr $\frac{2}{3}$ der gebrachten Paläarktiker-Bilder Formen angehören, die noch niemals in Abbildung erschienen sind. Vorlagen können zumeist nur die Typen im britischen Museum gewesen sein und es wird den Sammlern von Ost-Asiaten erst heute möglich sein, wo die zahlreichen von LEECH, WARREN, CHRISTOPH, GUTLER usw. beschriebenen Ostpaläarktiker in guten Abbildungen vorliegen. Erst wenn wir die prächtigen Bilder von Angehörigen der Gattungen *Percnia*, *Oboidia*, *Cystidia*, *Nanthabraxa* usw. betrachten, die zu Zeiten des Staudinger-Katalogs noch gar nicht bekannt waren, erhält man einen richtigen Begriff vom herrlichen Charakter, den die paläarktische Fauna im Osten des Gebietes annimmt. — Mit Tafel 15 ist die letzte paläarktische Falter-Subfamilie bis zur Gattung *Setenia* gefördert, so daß vom Band 4 nur noch ein kleiner Rest aussteht.

Im Exoten-Teil sind die indischen Lithosiiden durch DRAUDT dem Ende nahe gebracht. Im ganzen folgt der Verfasser dem HAMPSONschen Heterocerer-Katalog: er bringt aber allein über 1000 Lithosiden-Formen aus dem indo-australischen Gebiet, also mehr, als HAMPSON aus der gesamten Erdefauna Lithosiiden-Spezies verzeichnet. Die Tafeln enthalten Abbildungen aus den *Lymantriiden*-Gattungen *Leucoma* (hier aber im Sinne von *Arelornis* aufgefaßt). Das indo-australische Gebiet ist so reich an fast durchaus weißen, einander äußerst ähnlichen Arten aus dieser und den ihr verwandten Gattungen, daß ohne die sehr genau gearbeiteten Kopien der Typen des Londoner Museums eine zuverlässige Bestimmung gänzlich unausführbar war. Die Tafel 10 (des X. Bandes) gibt die *Imaus*- und *Lymantria*-Arten wieder, wovon eine ganze Anzahl große Ähnlichkeit mit *Lym. monacha* L. aufweist. Gerade von den exotischen *Lymantriiden* existierten bisher nur sehr wenige Abbildungen und die jetzt geschaffene Möglichkeit schneller und sicherer Orientierung dürfte daher willkommen sein.

Strand, Embr. *Lepidoptera Niepeltiana*. Abbildungen und Beschreibungen neuer und wenig bekannter Lepidoptera aus der Sammlung W. NIEPELT. Mit 4 bunten und 8 schwarzen Tafeln. Preis M. 15.—. Selbstverlag des Herausgebers (NIEPELT). — So lange Sammler und Freunde der Entomologie ihre Errungenschaften in ihrer Sammlung stecken lassen, nur zur eigenen Freude oder um sie unter allen möglichen Verwahrungen „zuverlässigen“ Freunden zu zeigen, so lange sind diese Schätze von nur geringem Wert für die Wissenschaft. Erst wenn eine kenntliche Abbildung existiert, kann eine Form als richtig eingeführt und gesichert angesehen werden. Dies ungefähr ist der Standpunkt, den CHARLES OBERTHÜR vertreten hat, und den er auf dem letzten internationalen Entomologen-Kongreß öffentlich zur Diskussion stellte und verteidigte. So viele Entomologen diesen Standpunkt aber auch als zu radikal verwerfen wollten; es war doch männiglich überrascht über die geringe Zahl offizieller Gegner, welche die Ausführungen Oberthürs fanden, und wenn auch der Vorschlag, nur kenntlich abgebildete Insektenformen anzuerkennen, als solcher eine Ablehnung erfuhr, so hatte sich deren Begründung doch hauptsächlich gegen die Schroffheit der Fassung des Antrags gerichtet und den moralischen Sieg hatte der Antragsteller dadurch errungen, daß seine Ausführungen als vollberechtigt, sein Antrag als beachtenswert und seine Forderungen als zur Befolgung empfehlenswert befunden wurden. Sollten sich nun noch die Berichte bewahrheiten, wonach neuerdings die Sammlungen von Museen, wie in Lemberg und Kairo, einfach infolge von Kriegsereignissen verschleppt werden, wodurch die Typen in den großen Museen jeder Sicherheit beraubt würden, so gewinnt das Prinzip, alle Neuheiten durch vervielfältigte Abbildungen der Nachwelt zu sichern, ganz besondere Bedeutung. Dieses Bestreben, aus dem schon früher die Werke wie HUTTON, BUTLER, ROMANOFF, OBERTHÜR, SEITZ etc. entsprungen sind, findet auch in den anspruchsloseren Neuerscheinungen, wie dem vorliegenden Werkchen, dem von S O S N O S K Y (s. Seite 40) berechneten Ausdruck. Die ersten 1 Tafeln enthalten 57 gut kolorierte, die letzten 8 88 unkolorierte Bilder. Fast sämtliche Formen sind neu, so daß unsere Kenntnis besonders der Exoten eine sehr beträchtliche Erweiterung erfährt. Der Text beschränkt sich wesentlich auf die Diagnosen, berührt aber angenehm durch die zahlreichen vergleichenden Ausblicke. Den Stock des Materials bildeten Neuheiten aus dem entlegeneren Südamerika, *Agrias*, *Morpho*, *Prepona* etc., die aber aus andern Faunen ergänzt wurden. Wir hätten sehr gewünscht, daß alle 145 Bilder koloriert gewesen wären, doch hätte dies vermutlich den anfänglich auf M. 15.— bemessenen Preis noch erhöht. Gute Bilder sind immer teuer und wenn z. B. unsere „Großschmetterlinge“ Lieferungen wie I 117 mit 100 Textseiten und 320 gut kolorierten Abbildungen für M. 1.— zu bringen vermögen, so ist dies als eine Folge der hohen Auflage und der sehr weiten Verbreitung aufzufassen und es wäre unbillig, wie dies jetzt mehrfach geschehen ist, solchen Maßstab auf kleinere Teilwerke anzuwenden zu wollen. Was uns an dem Werkchen stört, ist die Reihenfolge der Familien (auf die Gattung *Parnassius* folgt z. B. die Familie der *Gelechiidae*, die *Heliconier* stehen zwischen *Morpho* und den *Satyridae*, die *Castnia* zwischen *Limacodidae* und *Danaidae*, die *Psychidae* zwischen den *Uraniidae* und *Lasiocampidae* (!) und dergl., eine wenig glückliche Methode, den HAMPSONschen Stammbaum abzulesen. Auch hätte der Text wohl etwas ausführlicher sein dürfen. Von manchen Arten gibt er nichts als den Namen und ein Zitat, so z. B. von der interessanten *Mesosemia monochroma* aus Peru, deren Flugplatz noch dazu (unter Fragezeichen) nach Brasilien verlegt wird. Aber solche Kleinigkeiten tun dem Werkchen, über das sich jeder Lepidopterologe freuen wird, natürlich keinen Abtrag. Dr. S.

Zur gefl. Beachtung!

Das Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1914 kann aus technischen Gründen erst der Nr. 1 des neuen Jahrganges beigelegt werden.

Die Redaktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Seitz Adalbert

Artikel/Article: [Literarische Neuerscheinungen. 116](#)